



Stand: April 2017

Bedientableau für Entrauchungsanlagen

1. Einführung

Dieses Infoblatt fasst die technischen Grundlagen sowie interne Regelungen der Feuerwehr München zusammen. Das Infoblatt kann als Planungsgrundlage für Bauvorhaben innerhalb des Stadtgebietes der Landeshauptstadt München verwendet werden, ersetzt jedoch nicht die erforderlichen Abstimmungen mit den Sachbearbeitern der Branddirektion, Abteilung Einsatzvorbeugung, An der Hauptfeuerwache 8, 80331 München, Tel. (089) 23 53 – 44444.

2. Technische Grundlagen

- DIN 18232-5 Rauch- und Wärmefreihaltung – Maschinelle Rauchabzugsanlagen (MRA)
- prEN 12101-4 Rauch- und Wärmefreihaltung – Bausätze zur Rauch- und Wärmefreihaltung
- prEN 12101-9 Rauch- und Wärmefreihaltung – Steuerungstafel

3. Anwendungsbereich

Das Infoblatt legt eine einheitliche visuelle Darstellung und Bedienoberfläche von Entrauchungstableaus für Objekte im Stadtgebiet der Landeshauptstadt München fest. Bitte beachten Sie, dass dieses Merkblatt nicht die nach Baurecht oder Brandschutznachweis erforderlichen manuellen Bedieneinrichtungen (Handtaster) ersetzt.

4. Allgemeine Anforderungen

Die Lage des Entrauchungstableaus ist in Abstimmungen mit der Branddirektion, Abteilung Einsatzvorbeugung, An der Hauptfeuerwache 8, 80331 München, Tel. (089) 23 53 – 44444 festzulegen. In der Regel befindet sich der Standort des Entrauchungstableaus bei der Brandmeldezentrale (BMZ), die das Feuerwehr-Bedienfeld (FBF), das Feuerwehr-Anzeigetableau (FAT) sowie die Feuerwehr-Laufkarten umfasst.

5. Anforderungen an den Aufstellungsort des Entrauchungstableaus

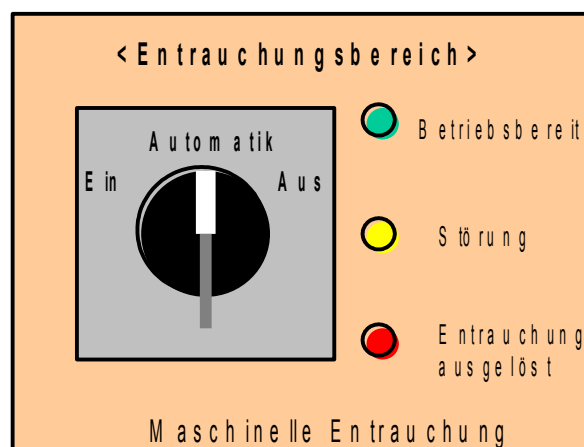
- Die Beschriftungen und optischen Anzeigen müssen leicht gesehen und gelesen werden können.
- Der Funktionserhalt der Steuereinrichtungen muss nach Muster-Leitungsanlagen-Richtlinie (MLAR) in der aktuell gültigen Fassung ausgeführt werden.
- Vor der Fertigung des Entrauchungstableaus ist die Freigabe der Branddirektion, Abteilung Einsatzvorbeugung einzuholen.

6. Aufbau des Entrauchungstableaus (siehe Anlage)

- Das Entrauchungstableau ist immer lagerichtig und mit Nordpfeil zu installieren.
- Der Grundriss ist vereinfacht mit markanten Punkten (z. B. Zugänge, Treppen, Flure) darzustellen.
- Das Entrauchungstableau ist farbig darzustellen.
- Die Handsteuereinrichtungen sind in der Farbe des Entrauchungsbereiches darzustellen, räumlich dem Entrauchungsbereich zuzuordnen oder außerhalb des Grundrisses anzuordnen.
- Die Mindestgröße des Entrauchungstableaus muss das Format DIN A3 betragen.

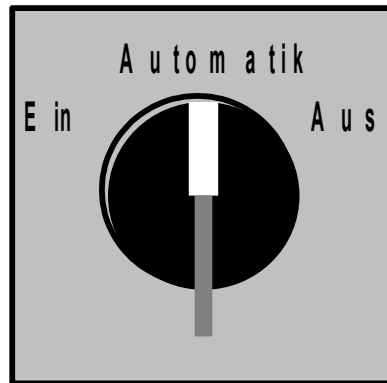
7. Aufbau der Handsteuereinrichtung

- Kennzeichnung des Entrauchungsbereiches im oberen Bereich
- Funktionsanzeigen als Leuchtdioden (LED)
- Größe des Steuerungsschalters ca. 30 mm
- Farbliche Darstellung des Entrauchungsbereiches als Hintergrundfarbe
- Kennzeichnung der Entrauchungsart im unteren Bereich (z. B. Maschinelle Entrauchung, Kalt-Entrauchung)

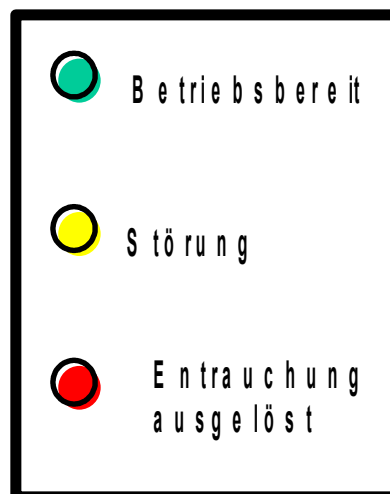


8. Aufbau des Steuerungsschalters

- Größe des Schalters ca. 30 mm
- Schalter mit Rastfunktion in der jeweiligen Stellung
- Die Automatikfunktion ist immer oben, wobei der Schalter in dieser Funktion immer senkrecht steht.
- Die Funktionsstellung „EIN“ oder „AUF“ ist immer auf der linken Seite des Schalters.
- Die Funktionsstellung „AUS“ oder „ZU“ ist immer auf der rechten Seite des Schalters.



9. Farben der Funktionsanzeige



Betriebsanzeige **GRÜN**

LED **EIN** bei

- Betriebsbereitschaft

LED **AUS** bei

- Ausfall der Spannungsversorgung
- Leitungsunterbrechung (ausgenommen, die Entrauchung wird durch die Leitungsunterbrechung aktiviert)

Störungsanzeige **GELB**

LED **Ein** bei

- Ausfall der Spannungsversorgung
- Leitungsunterbrechung
- Auslösung des Motorschutzes (bei Weiterbetrieb des Ventilators, Betriebsanzeige leuchtet weiter bis zum Wegfall der Betriebsrückmeldung)
- Fehlende Rückmeldung notwendiger Klappen (Entrauchungs-, Nachströmklappen)

Funktionsanzeige **ROT**

LED **Ein** bei

- Entrauchungsbetrieb ausgelöst

10. Lampenprüfeinrichtung und Schutz gegen unbefugte Betätigung

Lampenprüfeinrichtung

Im Entrauchungstableau ist zur Kontrolle der Funktionsfähigkeit der optischen Anzeigeelemente zusätzlich eine Lampenprüfeinrichtung vorzusehen.

Schutz gegen unbefugte Betätigung

Das Entrauchungstableau ist gegen unbefugte Betätigung bzw. Inbetriebnahme durch Dritte zu schützen. Hierzu bestehen in Abstimmung mit der Branddirektion folgende Möglichkeiten:

- Das Entrauchungstableau wird mit einer Klappe gegen unbefugten Zugriff gesichert und mit einem Halbzylinder der Münchner Feuerweherschließung ausgestattet.
- Alternativ ist die Montage in einem gesicherten Bereich (z. B.: BMZ-Raum oder Raum für die Feuerwehr) möglich.

Bei Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Branddirektion, Abteilung Einsatzvorbeugung, An der Hauptfeuerwache 8, 80331 München, Tel. (089) 23 53 – 44444 gerne zur Verfügung.

Anlage

Muster-Entrauchungstableau

